

Portiunculakapelle in Assisi



Das kleine Kirchlein war verlassen und verfallen, bevor Franz von Assisi es wieder renovierte. Einst war es ganz von Wald umgeben und soll schon im 4. Jahrhundert von vier Pilgern, die aus Palästina kamen, gegründet worden sein. Am 24. Februar 1209 hörte Franz von Assisi bei einer heiligen Messe die Aussendungsrede Jesu an seine Apostel mit der Weisung, in völliger Armut auszuziehen und den Menschen das Reich Gottes und Umkehr zu predigen (Mt 10,5-15). Franz fühlte diese Worte an sich gerichtet und erkannte Gottes Ruf an ihn: Vollkommene Nachfolge, buchstäbliche Beachtung und selbstlose Verkündigung des Evangeliums, apostolisches Wirken und Leben nach den Worten der Heiligen Schrift. Das war der Schlussstein seiner Bekehrung und die Geburtsstunde des Franziskanerordens. Die Portiunculakapelle ist in ihrer ursprünglichen Schlichtheit erhalten. Das Bild an der Fassade ist vom deutschen Künstler Overbeck (1829) gemalt und stellt die Bitte des heiligen Franz an Jesus und seine Mutter um die Verleihung des Portiunculaablasses dar.